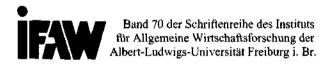


## **Dorothea Schmidt**

## Die Familie als Untersuchungsgegenstand der Ökonomie:

Ideengeschichte und Realität



Herausgegeben von

Prof. Dr. G. Blümle

Prof. Dr. Dr. h. c. K. Brandt

Prof. Dr. S. Hauser

Prof. Dr. Dr. h. c. E. Hoppmann

Prof. Dr. B. Külp

Prof. Dr. O. Landmann

Prof. Dr. D. Lüdeke

Prof. Dr. F. Schober

Prof. Dr. V. Vanberg

Rudolf Haufe Verlag • Freiburg i. Br.

## INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	V
Tabellenverzeichnis	VI
Kapitel 1: Einleitung	1
1. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	1
2. Definition Familienökonomik	3
Kapitel 2: Die Familie als ökonomisches Phänomen:	
Empirische Grundtatbestände	7
1. Das Konzept der stilisierten Fakten	7
2. Zur Datenlage und Gruppeneinteilung der Länder	8
3. Stilisierte Fakten der Familie	10
3.1. Wachstum und Bevölkerung	10
3.2. Fertilität, Einkommen und Lebensstandard	. 19
3.3. Fertilität und Humankapital	28
3.4. Fertilität und Stellung der Frau in der Gesellschaft	33
3.5. Fertilitäts- und Familienmuster	36
3.6. Familie und Präferenzen	42
3.7. Zwischenfazit	50
Kapitel 3: Eine Dogmengeschichte	51
der ökonomischen Theorie der Familie	
1. Begründung einer Dogmengeschichte der Familie	51
1.1. Zu Sinn und Art einer Dogmengeschichte sowie zur Besonderheit	
des Untersuchungsgegenstands Familie	. 51
1.2. Ziel einer Dogmengeschichte der Familie	. 58

2. Bevölkerungswachstum als Ziel: Der Merkantilismus	59
2.1. Historischer Hintergrund	59
2.2. "Bevölkerungsfanatismus"	61
2.3. Die Beschäftigung mit der Familie	63
2.4. Der familienökonomische Beitrag	67
3. Aufklärung und industrielle Revolution als Auslöser: Die Klassik	68
3.1. Einleitende Bemerkungen	68
3.2. Zeitgeschichtlicher Hintergrund: Wirtschaft - Gesellschaft - Politik	
- Bevölkerung	69
3.3. Geistesgeschichtlicher Hintergrund	78
3.4. Glaube an den Fortschritt: Adam Smith	81
3.4.1. Leben und Werk	81
3.4.2. Familientheoretische Ansätze	86
3.4.3. Der familienökonomische Beitrag	99
3.5. Vertrauen auf die Vernunft des Menschen: Marquis de Condorcet	101
3.5.1. Leben und Werk	101
3.5.2. Freiheit, Bildung, Vernunft und Familie	103
3.5.3. Der familienökonomische Beitrag	106
3.6. Armut als Bedrohung: Thomas Malthus	107
3.6.1. Leben und Werk	107
3.6.2. Die Bevölkerungstheorie	. 110
3.6.3. Der familienökonomische Beitrag	117
3.7. Bevölkerung als Bestimmungsgröße der Verteilung: David Ricardo	123
3.7.1. Leben und Werk	123
3.7.2. Die Rolle der Bevölkerung	. 128
3.7.3. Der familienökonomische Beitrag	137
4. Geschichte als Grundlage: Die historische Schule	. 139
4.1. Kennzeichen und Methode	. 139
4.2. Karl Bücher und die "Frauenfrage im Mittelalter"	140

4.3. Lujo Brentano und die "Konkurrenz der Genüsse"	145
4.4. Weitere familienökonomische Ansätze	153
4.5. Der familienökonomische Beitrag	155
5. Nutzenmaximierung als Basis: Die neoklassische Perspektive	159
5.1. Einleitende Bemerkungen	159
5.2. Die Familie als Untersuchungsgegenstand der Neoklassik	161
5.2.1. Das Konsummodell intrafamilialer Entscheidungen	161
5.2.2. Zeitallokationstheorie und Familienökonomik	164
5.2,3. Der Haushalt als produzierende Einheit: Komparative	
Vorteile und Skaleneffekte	168
5.2.4. Humankapitalansatz und Familienökonomik	174
5.2.5. Präferenzansätze	185
5.3. Der familienökonomische Beitrag	197
6. Kritik an der Neoklassik als Ausgangspunkt:	
Neuere Ansätze der Familienökonomik	200
6.1. Feministische Ansätze der Familienökonomik	200
6.1.1. Einleitende Bemerkungen: Feministische Erkenntnistheorie	200
6.1.2, Feministische Ökonomie	204
6.1.3. Der familienökonomische Beitrag	221
6.2. Neue Ansätze in der sozialwissenschaftlichen Diskussion:	
Kommunitarische Konzeptionen	224
6.2.1. Neue Konzeptionen in der aktuellen sozialwissenschaftlichen	
Diskussion	224
6.2.2. Die Familie bei Amitai Etzioni	226
6.2.3. Anthony Giddens' "demokratische Familie"	228
6.2.4. Der familienökonomische Beitrag	231
6.3. Amartya Sen: Familie und Freiheit	233
6.3.1. Einleitende Bemerkungen	233
6.3.2. Freiheit und Familie	233

6.3.3. Der familienökonomische Beitrag	242
Kapitel 4: Familienökonomische Forschung: Stand und Ausblick	250
1. Stilisierte Fakten der Familie und der Erklärungsgehalt	
familienökonomischer Theorien	250
2. Ausblick	258
	261
Literaturverzeichnis	